

Windpark „Werder-Zinndorf“
(Landkreis Märkisch-Oderland)

Erfassung Groß- und Greifvögel
2020

bearbeitet durch:



Windpark „Werder-Zinndorf“ (Landkreis Märkisch-Oderland)
Erfassung Groß- und Greifvögel 2020

Auftraggeber: UKA Cottbus Projektentwicklung GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Straße 6
03044 Cottbus
Ansprechpartner: Frau Gabriel

Auftragnehmer: MEP Plan GmbH
Naturschutz, Forst- & Umweltplanung
Hofmühlenstraße 2
01187 Dresden
Telefon: 03 51 / 4 27 96 27
E-Mail: kontakt@mepplan.de
Internet: www.mepplan.de

Projektleitung: Dipl.-Ing. (FH) Ronald Pausch
Forstassessor Steffen Etzold
Projektkoordination: M.Sc. Julia Goetzke
Bearbeitung: M.Sc. Julia Goetzke

Dresden, den 9. Oktober 2020



Ronald Pausch
Geschäftsführer
Dipl.-Ing. (FH) Landespflege
Garten- und Landschaftsarchitekt (AKS)



Steffen Etzold
Geschäftsführer
Dipl.-Forstwirt
Forstassessor

Inhaltsverzeichnis

1	Veranlassung	1
2	Grundlagen.....	1
2.1	Untersuchungsumfang	1
2.2	Beschreibung des Untersuchungsgebietes	1
2.3	Methodische Grundlagen	2
3	Ergebnisse und Bewertung.....	3
4	Gutachterliches Fazit.....	6
5	Quellenverzeichnis	6
6	Anhang.....	6
6.1	Karte 1 – Methodik der Arterfassung	
6.2	Karte 2.1 – Brutplätze bzw. -reviere Groß- und Greifvögel sowie Koloniebrüter	
6.3	Karte 2.2 - Verhaltensweisen der Groß- und Greifvögel sowie Koloniebrüter	

1 Veranlassung

Die UKA Cottbus Projektentwicklung GmbH & Co. KG plant östlich von Rehfelde im Landkreis Märkisch-Oderland die Errichtung und den Betrieb von 2 Windenergieanlagen. Im Sachlichen Teilregionalplan "Windenergienutzung" der REGIONALEN PLANUNGSGEMEINSCHAFT ODERLAND-SPREE (2018) wird das Vorhabengebiet als Windeignungsgebiet Nr. 26 „Werder-Zinndorf“ mit einer Größe von 463 ha geführt. Im Umfeld des geplanten Vorhabens sind bereits 30 Windenergieanlagen in Betrieb.

Zur Bestandserfassung und Bewertung möglicher artenschutzrechtlicher Konflikte sind faunistische Erfassungen zu der Artengruppe der Vögel notwendig. Mit den Erfassungen zu Groß- und Greifvögeln wurde die MEP Plan GmbH beauftragt.

2 Grundlagen

2.1 Untersuchungsumfang

Mit dem Auftraggeber wurde der folgende Untersuchungsrahmen festgelegt:

- Erfassung der Groß- und Greifvögel im Rahmen von 4 Begehungen im Bereich zwischen dem 2.000-m-Radius und 3.000-m-Radius, insbesondere Seeadler, Schreiadler, Schwarzstorch, Uhu, Fischadler und Weißstorch

Die Erfassungen erfolgten von April bis Juli 2020.

2.2 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Das Untersuchungsgebiet befindet sich im Bundesland Brandenburg und gehört zum Landkreis Märkisch-Oderland. Naturräumlich liegt das Untersuchungsgebiet auf der „Barnimplatte“. Der Großteil der Fläche wird intensiv landwirtschaftlich genutzt. Im Norden und Osten sind Waldflächen vorhanden. Im Westen liegt die Ortschaft Rehfelde, im Südwesten und Norden schließen sich die Ortslagen Zinndorf bzw. Garzin an. Das Gebiet wird in West-Ost-Exposition durch eine Bahntrasse geschnitten. Im Umfeld des Gebiets sind bisher 30 Windenergieanlagen in Betrieb. Durch den Südosten verläuft das Rote Luch, welches eine nacheiszeitliche Schmelzwasserabflussrinne und als Niedermoorgebiet ausgeprägt ist. Das Rote Luch gehört zur Urstromebene der Spree. Im weiteren Umfeld befinden sich einige größere Stillgewässer, wie zum Beispiel der Maxsee, der Liebenberger See, der Stienitzsee, der Bötzsee, der Straussee, Langer See und der Schermützelsee.

Das Untersuchungsgebiet gehört zum SPA-Gebiet, Landschaftsschutzgebiet und Naturpark „Märkische Schweiz“ und liegt teilweise im FFH-Gebiet „Rotes Luch Tiergarten“.

2.3 Methodische Grundlagen

Im Frühjahr wurden die Horste im Untersuchungsgebiet kartiert. Als Grundlage wurden dabei die Ergebnisse aus dem Untersuchungsjahren 2017 bis 2019 der Erfassungen von LANDSCHAFTSPANUNG DR. REICHHOFF (LPR 2017, 2018, 2019) herangezogen. Das Untersuchungsdesign ermöglicht Aussagen zur Verteilung der Brutplätze im 2.000-m-Radius bis 3.000-m-Radius.

Die Beobachtungen erfolgten mittels Spektiv (Meopta S 1, Meostar 75 APO) und Fernglas (Praktica Aves 12x50 W). Im Zuge der Begehungen erfolgte die Dokumentation der Aktivitäten von Groß- und Greifvögeln im Gebiet mit Fokus auf die aktuellen Brutplätze insbesondere der Arten Seeadler, Schreiadler, Schwarzstorch, Uhu, Fischadler und Weißstorch. Die Erfassungen begannen jeweils in den frühen Morgenstunden und endeten am Nachmittag bzw. Abend.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Begehungstermine mit den zugehörigen Witterungsverhältnissen dargestellt.

Tabelle 2-1: Begehungstermine (GV – Groß- und Greifvogelbegehung)

Datum	Witterungsverhältnisse				
	Begehung	Windstärke [Bft]	Temperatur [°C]	Bewölkung [%]	Niederschlag
21.04.2020	GV	3 bis 4	6 bis 15	0	
15.06.2020	GV	3	23 bis 20	0 bis 40	
16.06.2020	GV	1	18 bis 25	0 bis 20	
14.07.2020	GV	2	21 bis 28	0	

Den nachgewiesenen Groß- und Greifvögeln wurde abhängig von ihren Verhaltensweisen einer der nachfolgenden Status zugeordnet:

- **Brutvogel:** Vogelart wurde in Anlehnung an die Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. 2005) eindeutig als Brutvogel erfasst.
- **Brutverdacht:** Vogelart wurde in Anlehnung an die Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. 2005) eindeutig als Brutverdacht erfasst.
- **Nahrungsgast:** Vogelart wurde nicht als Brut- oder Brutverdachtsart im Untersuchungsraum nachgewiesen, nutzte diesen jedoch zur Nahrungssuche.
- **Gast:** Vogelart wurde nicht als Brut- oder Brutverdachtsart im Untersuchungsraum nachgewiesen, nutzte diesen auch nicht zur Nahrungssuche sondern flog ohne zu rasten über.

Die Bewertung der erhobenen Daten zu den Brutplätzen von Groß- und Greifvögeln erfolgt in Anlehnung an die Tierökologischen Abstandskriterien (TAK) für die Errichtung von Windenergieanlagen in Brandenburg (MLUL 2018) sowie die „Abstandsempfehlungen für Windenergieanlagen zu bedeutsamen Vogellebensräumen und Brutplätzen ausgewählter Vogelarten“ (LAG VSW 2015).

3 Ergebnisse und Bewertung

In der nachfolgenden Tabelle wird der Status der nachgewiesenen planungsrelevanten und wertgebenden Groß- und Greifvogelarten im Gebiet sowie der Schutz- und Gefährdungsstatus der Arten dargestellt.

Tabelle 3-1: nachgewiesenen Groß- und Greifvogelarten

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	ST	BP	RL BB	RL D	BNat SchG	VS RL
Planungsrelevante Arten							
Kranich	<i>Grus grus</i>	BV	1			§§	I
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	NG		3		§§	I
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	BV	1	3	V	§§	I
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	BV	1			§§	I
Silberreiher	<i>Egretta alba</i>	NG				§§	I
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	B	1	2		§§	I
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	B	2	3	3	§§	I
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	NG		2	2	§§	I
Wertgebende Arten							
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	G				§§	
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	B	1	V		§	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	B/BV	2/1			§§	
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	NG		V		§	I
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	NG		2		§	
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	G				§§	I
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	NG		V		§§	
Weitere Arten							
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	B	1			§	
Kolkkrabe	<i>Corvus corax</i>	BV	1			§	
Nebelkrähe	<i>Corvus corone cornix</i>	NG				§	
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	B	1			§	
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	BV				§	

RL BB - Rote Liste Brandenburg

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- D Daten unzureichend

BNatSchG - Bundesnaturschutzgesetz

- § Besonders geschützte Art
- §§ Streng geschützte Art

ST - Status

- B Brutvogel
- BV Brutverdachtsvogel
- NG Nahrungsgast

RL D - Rote Liste Deutschland

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- D Daten unzureichend

VS RL - Arten der Vogelschutzrichtlinie

- I Art des Anhang I

BP - Anzahl der Brutpaare

Im Zuge der Kartierung wurden insgesamt 8 besetzte Brutstätten, eine Brutverdachtsstätte sowie ein Kolkrabenrevier im 2.000-m-Radius bis 3.000-m-Radius um die geplanten Windenergieanlagen erfasst. Nachfolgend werden die planungsrelevanten sowie ausgewählte wertgebende Groß- und Greifvögel näher beschrieben.

Es wird ein Brutrevier des **Kranichs** am Langen See im Norden des Untersuchungsgebiets aufgrund der Beobachtung nahrungssuchender Tiere vermutet. Trotz intensiver Nachsuche wurde keine konkrete Brutstätte ermittelt. Im Bereich des Roten Luchs im Süden und Südosten sind ebenfalls nahrungssuchende Individuen der Art gesehen worden. Dort suchten sowohl einzelne Tiere als auch insgesamt acht Gruppen mit einer Anzahl von 5 bis 50 Individuen auf Ackerflächen nach Nahrung. Davon wurden fünf Gruppen an einem Beobachtungstag Mitte Juli gesichtet. Weiterhin landeten zwei Individuen nördlich von Rehfelde auf einem temporären Gewässer.

Die **Rohrweihe** wurde einmalig im April und im Süden über einer Ackerfläche kreisend auf Nahrungssuche beobachtet. Weitere einzelne Rohrweihen wurden innerhalb des 2.000-m-Radius beobachtet, wie sie ebenfalls über Ackerflächen flogen oder nach Nahrung suchten. Hinweise auf eine konkrete Brutstätte der Art liegen nicht vor.

Einzelne fliegende bzw. nach Nahrung suchende **Rotmilane** wurden hauptsächlich im südöstlichen Bereich im Roten Luch beobachtet. Aufgrund dieser Beobachtungen wird ein Brutrevier der Art im angrenzenden Waldbereich, außerhalb des 3.000-m-Radius vermutet. Einmalig wurde ein Vertreter der Art im Westen am Lichtenower Mühlenfließ nahrungssuchend erfasst. Mitte Juni wurden zwei Rotmilane innerhalb des 2.000-m-Radius südlich der Bahntrasse dokumentiert, wie sie über einer gemähten Fläche kreisten. Weitere Beobachtungen oder Hinweise auf eine konkrete Brutstätte der Art liegen nicht vor.

Schwarzmilane wurden ausschließlich im Roten Luch im südlichen Untersuchungsraum einzeln nahrungssuchend erfasst. Es besteht die Vermutung, dass sich südlich des Roten Luchs, außerhalb des 3.000-m-Radius, ein Brutrevier der Art erstreckt. Einmalig ruhte ein Individuum innerhalb des 2.000-m-Radius südlich der Bahntrasse in einem Gehölz. Weitere Sichtungen oder Hinweise auf eine konkrete Brutstätte der Art liegen nicht vor.

Einmalig im April wurden zwei einzelne **Silberreiher** im nördlichen Untersuchungsbereich am Brandsee und am Langen See nahrungssuchend bzw. fliegend erfasst. Weitere Sichtungen wurden nicht dokumentiert.

Innerhalb des 2.000-m-Radius wurde am Waldrand östlich der WEA 04 eine besetzte Brutstätte des **Wanderralken** in etwa 1.140 m erfasst. Weitere Sichtungen der Art wurden nicht dokumentiert.

Im Rahmen der Begehungen wurden insgesamt zwei besetzte Horste des **Weißstorchs** erfasst. Diese befinden sich im Norden von Zinndorf sowie im Südosten im Bereich des Waldrandes am Roten Luch. Beide sind mindestens 2.000 m von den geplanten Anlagenstandorten entfernt. Einzelne Tiere suchten an Gewässerflächen bei Rehfelde und Garzau sowie im Roten Luch nach Nahrung. Mitte Juni wurden acht nahrungssuchende Weißstörche auf einer gemähten Fläche innerhalb des 2.000-m-Radius südlich der Bahntrasse dokumentiert. Weitere Artbeobachtungen liegen aus den Begehungen nicht vor.

Einmalig wurde eine **Wiesenweihe** Mitte Juli im südlichen Betrachtungsraum im Roten Luch auf Nahrungssuche beobachtet. Weitere Artbeobachtungen liegen aus den Begehungen nicht vor.

Im Rahmen der Begehungen wurden zwei besetzte Brutstätten sowie ein Brutverdachtsplatz des **Mäusebussards** in der östlichen Hälfte des Untersuchungsgebiets in Entfernungen von 2.180 m bis 2.415 m nachgewiesen. Fliegende und nahrungssuchende Individuen wurden besonders im Südosten im Roten Luch kartiert. Vereinzelt wurden die Tiere im Norden sowie einmalig im Westen am Lichtenower Mühlenfließ erfasst. Weitere Sichtungen erfolgten nicht.

Einzelne **Saatkrähen** suchten Mitte Juli im Süden auf Ackerflächen nach Nahrung. Weitere Nachweise oder Hinweise auf eine konkrete Brutstätte der Art liegen nicht vor.

Während der Begehungen wurden **Turmfalke**n ausschließlich im Süden am Roten Luch erfasst. Die Vögel suchten nach Nahrung oder wurden ruhend erfasst. Weitere Beobachtungen oder Hinweise auf eine konkrete Brutstätte der Art liegen nicht vor.

Die Arten Seeadler, Schreiadler, Fischadler, Schwarzstorch und Uhu wurden während der Begehungen nicht nachgewiesen.

Die Abstände der im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Brutplätze planungsrelevanter und wertgebender Groß- und Greifvogelarten zu den nächstgelegenen Anlagenstandorten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Die ermittelten Abstände werden den Abstandsempfehlungen der Länder-Arbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten (LAG VSW 2015) sowie an die Tierökologischen Abstandskriterien (TAK) für die Errichtung von Windenergieanlagen in Brandenburg (MLUL 2018) gegenübergestellt.

Tabelle 3-2: Entfernung von Brutplätzen bzw. -verdachtsplätzen planungsrelevanter und wertgebender Arten zum jeweils nächstgelegenen geplanten Anlagenstandort mit Angabe zu Abstandsempfehlungen

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	Entfernung in m	Abstandsempfehlung MLUL (2018)	Abstandsempfehlung LAG VSW (2015)
Nachgewiesene planungsrelevante Groß- und Greifvögel				
Kranich**	<i>Grus grus</i>	2.425	500	500
Rotmilan**	<i>Milvus milvus</i>	3.560	1.000	1.500
Schwarzmilan**	<i>Milvus migrans</i>	3.270		1.000
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	1.340	1.000	1.000
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	2.000	1.000	1.000
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	2.845	1.000	1.000
Nachgewiesene wertgebende Groß- und Greifvögel				
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	2.180		
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	2.340		
Mäusebussard*	<i>Buteo buteo</i>	2.415		

* Brutverdachtsplatz

** vermutetes Brutrevier

Die Abstandsempfehlung der Ländergemeinschaft der Vogelschutzwarten (LAG VSW 2015) sowie die Abstandsempfehlung nach MLUL (2018) werden für keinen nachgewiesenen Brutplatz unterschritten.

4 Gutachterliches Fazit

Im Rahmen der Groß- und Greifvogelerfassungen wurden 2 Brutplätze sowie ein Brutverdachtsplatz des Mäusebussards, zwei besetzte Weißstorchhorste sowie eine Brutstätte des Wanderfalken erfasst. Darüber hinaus liegen Hinweise auf jeweils ein Brutrevier der Arten Kranich, Rot- und Schwarzmilan vor. Konkrete Brutstätten dieser Arten ließen sich nicht im Rahmen der Begehungen ermitteln.

Die erfassten Brutstätten unterschreiten nicht die nach MLUL (2018) bzw. LAG VSW (2015) empfohlenen artspezifischen Mindestabstände.

5 Quellenverzeichnis

LÄNDER-ARBEITSGEMEINSCHAFT DER VOGELSCHUTZWARTEN (LAG VSW) (2015): Abstandsempfehlungen für Windenergieanlagen zu bedeutsamen Vogellebensräumen und Brutplätzen ausgewählter Vogelarten. In der Überarbeitung vom 15. April 2015. http://www.vogelschutzwarten.de/downloads/lagvsw2015_abstand.pdf zuletzt aufgerufen im Juni 2015.

LANDSCHAFTSPLANUNG DR. REICHHOFF (LPR) (2017): Avifaunistisches Gutachten zum Vorhaben „Errichtung und Betrieb von WEA am Standort Werder Zinndorf“. Stand: November 2017, unveröffentlicht.

LANDSCHAFTSPLANUNG DR. REICHHOFF (LPR) (2018): Brutvogeluntersuchungen zum Vorhaben „Errichtung und Betrieb von Windenergieanlagen im Windpark Werder Zinndorf“ - Ergebnis Horstkartierung 2018. Stand: August 2018, unveröffentlicht.

LANDSCHAFTSPLANUNG DR. REICHHOFF (LPR) (2019): Untersuchungen zur Raumnutzung des Weißstorchs „Errichtung und Betrieb von Windenergieanlagen am Standort Werder-Zinndorf“. Stand: Januar 2019, unveröffentlicht.

MINISTERIUM FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ DES LANDES BRANDENBURG (MLUL) (2018): Beachtung naturschutzfachlicher Belange bei der Ausweisung von Windeignungsgebieten und bei der Genehmigung von Windenergieanlagen. Erlass des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz vom 01. Januar 2011. Anlage 1 - Tierökologische Abstandskriterien.

SÜDBECK, P., H. ANDREZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (HRSG.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell. 792 S.

6 Anhang

6.1 Karte 1 - Methodik der Arterfassung

6.2 Karte 2.1 - Brutplätze bzw. -reviere Groß- und Greifvögel sowie Koloniebrüter

6.3 Karte 2.2 - Verhaltensweisen der Groß- und Greifvögel sowie Koloniebrüter

Kartenlegende

Grundlagen

 Bestandsanlagen

 geplante Anlagenstandorte

 2.000-m-Radius

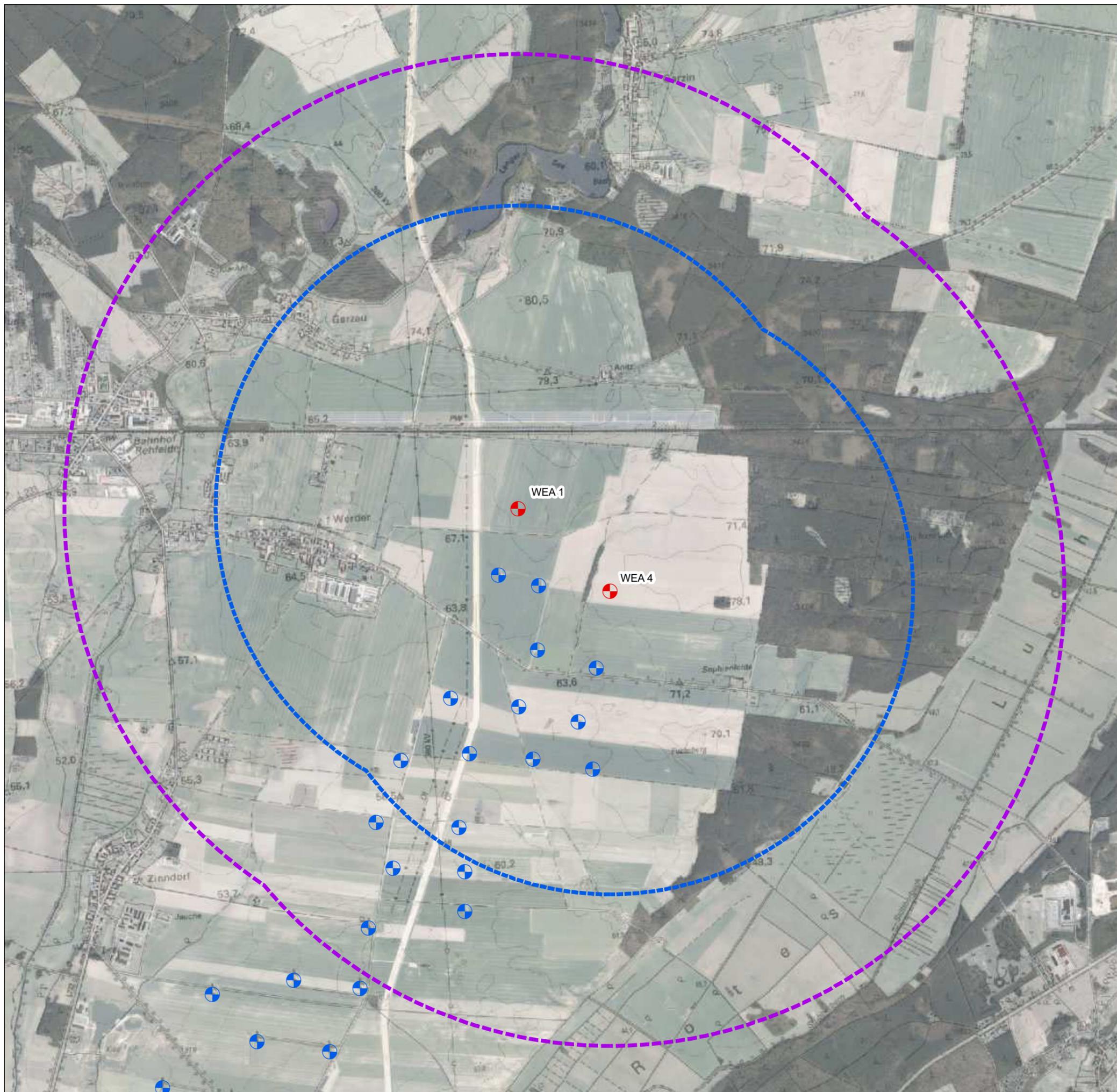
 3.000-m-Radius

0 250 500 1.000 Meter



Auftraggeber:
UKA Cottbus Projektentwicklung GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Straße 6, 03044 Cottbus

Auftragnehmer:
MEP Plan GmbH
Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden

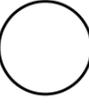


**Windpark „Werder-Zinndorf“
Erfassung Groß- und Greifvögel 2020**

**Karte 2: Brutplätze bzw. -reviere
Groß- und Greifvögel sowie Koloniebrüter
(Stand: 05.08.2020)**

Kartenlegende

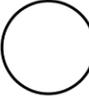
**Brutplätze bzw. -reviere planungsrelevanter
Groß- und Greifvögel**

-  Kranichrevier
-  Rotmilanrevier
-  Schwarzmilanrevier
-  Wanderfalke (flächig markiert)
-  Weißstorch
-  Brutrevier

**Brutplätze bzw. -reviere wertgebender
Groß- und Greifvögel**

-  Mäusebussard
-  Mäusebussard (Brutverdacht)

**Brutplätze bzw. -reviere weiterer
Vogelarten**

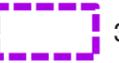
-  Haubentaucherrevier
-  Höckerschwanrevier
-  Kolkrabenrevier
-  Ringeltaube
-  Brutrevier

Potentielle Fortpflanzungs- und Ruhestätten

-  Horst (unbesetzt)

Grundlagen

-  geplante Anlagenstandorte
-  Bestandsanlagen

-  2.000-m-Radius
-  3.000-m-Radius

0 250 500 1.000 Meter

Auftraggeber:
UKA Cottbus Projektentwicklung GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Straße 6, 03044 Cottbus

Auftragnehmer:
MEP Plan GmbH
Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden



**Windpark „Werder-Zinndorf“
Erfassung Groß- und Greifvögel 2020**

**Karte 2.2: Verhaltensweisen der
Groß- und Greifvögel sowie Koloniebrüter
(Stand: 09.10.2020)**

Kartenlegende

Verhaltensweisen

- Nahrungssuche
- △ Territorialverhalten
- ◇ fliegend
- ruhend

Groß- und Greifvogelarten

- | | |
|--|--|
|  Kolkrabe |  Schwarzmilan |
|  Kranich |  Turmfalke |
|  Mäusebussard |  Weißstorch |
|  Rohrweihe |  Wiesenweihe |
|  Rotmilan | |

Grundlagen

-  Bestandsanlagen
-  geplante Anlagenstandorte
-  2.000-m-Radius
-  3.000-m-Radius

0 250 500 1.000 Meter

Auftraggeber:
UKA Cottbus Projektentwicklung GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Straße 6, 03044 Cottbus

Auftragnehmer:
MEP Plan GmbH
Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden

